

Von Markus Schälli (Text und Fotos)

In diesem Jahr feiert der Voralpen Express seinen 25. Geburtstag. Seit Ende 2013 fährt dieser Zug siebenteilig mit einer Doppellokbespannung, eine vorn und eine hinten. Diese Züge sind deshalb sehr beeindruckend, besonders dann, wenn zwei Re 446 am Zug sind. Mich erinnert diese Bespannung an die Züge der Flåmsbahn in Norwegen. Haben diese doch auch Steigungen von 55% zu bewältigen, also fast genau gleich wie bei der Südostbahn, welche zwischen Pfäffikon und Arth-Goldau 50% steile Rampen hat. Von den heutigen Lokomotiven im Jubiläumsjahr sind aber auf dem Markt mit Ausnahme der blau-weißen Voralpenloks Re 456 091 und 096 keine aktuellen Loks mehr erhältlich. Auch diese sind schon lange vergriffen. So überlegte ich mir, wie ich zu aktuellen Modellen kommen kann.

Die Re 446 im Vorbild

Die vier Re 4/4^{IV} wurden 1982, also vor 35 Jahren, bei der SBB als Prototypen in Betrieb gestellt. Sie sollten leichter und schneller als die Re 4/4^{II} sein. Die SBB woll-

ten mit diesen Loks auch neue Farbschemata testen, so bekam jede der vier Lokomotiven eine andere Lackierung. Ende 1986 erhielten die Lokomotiven eine einheitliche rote Lackierung und warben bis 1992 für die Bahn 2000. 1995 und 1996 gingen die Loks dann im Tausch gegen vier Re 4/4^{III} an die SOB. Hier erhielten sie den SÜDOSTBAHN-Schriftzug, und schon bald wurden einige zu Werbelokomotiven. Andere erhielten das neue SOB-Design in Rot mit abgerundeten weißen Flächen auf den Seitenwänden und grossen Logos. Aktuell wirbt eine Lokomotive für das Verkehrshaus in Luzern, eine für das 25-Jahr-Jubiläum des Voralpenexpresses, die Nummer 017 wirbt mit dem Voralpen-Express-Slogan «ein Hauch Sehnsucht, ein Hauch Fernweh» für sich selbst und schliesslich die letzte, die Nummer 018, für die Akademie St. Gallen. Die Zukunft der Loks ist noch sehr unsicher, hat die Südostbahn sie doch zum Verkauf ausgeschrieben. Mit der Einführung der neuen Voralpen-Flirts wird ihr die Arbeit auf dieser Strecke im Dezember 2019 ausgehen. Zudem erlitt die soeben

neu beschriftete Re 446 016 im Juni einen Brand und wird sehr wahrscheinlich bis Ende Jahr ausfallen.

Ich möchte nun aufzeigen, wie ich zu meinen Modellen kam. Ich versuche zu zeigen, was sich einfach machen lässt und wo es etwas anspruchsvoller wird. Voraussetzung ist, dass man selber spritzen kann und auch fähig ist, die entsprechenden Farben selber zu mischen.

Re 446 018 «Akademie»

Diese Lok gefällt mir mit ihrer frischen zitronengelben Farbe und ihrer Schlichtheit. Man besorgt sich als Erstes ein Modell der SBB-Lok (Roco oder Märklin), entfernt die Farbe mit Sandstrahlen und grundiert es weiß oder grau. Mit einem Bild der Lok ging ich anschliessend in einen Farbladen und liess mich beraten, mit welchen Farben ich diesen Ton erhalten könnte. Mit den beiden Farben Zitronengelb und Mittelgrün erhielt ich bald die gewünschte Farbe. Nun musste ich aber noch ein gutes Bild der Lok von der Seite und der Front machen. Am besten geht man an einem bewölkten Tag



Die Re 4/4^{IV} als Modell sieht auch heute noch gut aus. Da sie in grossen Stückzahlen verkauft worden ist, kann man sie auch leicht beschaffen.